

2019-129 vom 12.07.2019

Peter Orth und Thorsten Siepe rücken in GdF-Vorstand auf

## **Guido Baranowski weitere drei Jahre an Spitze der Freundegeellschaft der TU Dortmund**

**Guido Baranowski, Chef des TechnologieZentrumDortmund, ist weitere drei Jahre Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde der Technischen Universität Dortmund (GdF). Das hat die Jahresmitgliederversammlung am Dienstag, 9. Juli, beschlossen.**

„Die Gesellschaft der Freunde der Technischen Universität Dortmund schafft Kontakte zwischen der Technischen Universität und dem wirtschaftlichen, politischen sowie kulturellen Umfeld“, betonte Baranowski. „Gerade angesichts des drohenden Fachkräftemangels ist eine enge Kooperation zwischen Universität und Unternehmen besonders wichtig“. Bei der Vorstandswahl bestätigten die Mitglieder der Freundegeellschaft den bisherigen Vorstand und wählten als neue Vorstandsmitglieder hinzu: Peter Orth, Vorstandsmitglied der Sparkasse Dortmund, sowie Dr. Thorsten Siepe, Rechtsanwalt & Notar, Partner der Aderhold Rechtsanwaltsgeellschaft mbH, Dortmund. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Dr. Georg Kottmann und Uwe Samulewicz stellten sich nicht mehr zur Wahl. Guido Baranowski dankte ihnen für ihr außerordentliches langjähriges Engagement. Der neue Vorstand wählte Guido Baranowski, Geschäftsführer der TechnologieZentrumDortmund GmbH, zu seinem Vorsitzenden, Johann Jaeger (Geschäftsführer Jaeger Zentrale Dienste) zum stellvertretenden Vorsitzenden sowie Wulf-Christian Ehrich, Stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK zu Dortmund, zum Geschäftsführenden Vorstandsmitglied.

Den Festvortrag mit dem Thema „Tatort Tatort: Wie die populäre ARD-Krimireihe die Abläufe der Justiz darstellt“ hielt Prof. Tobias Gostomzyk, Professor für Medienrecht der Fakultät Kulturwissenschaften der TU Dortmund. Der Tatort ist die beliebteste Krimireihe im deutschsprachigen Raum. Obwohl fiktiv, vermittelt er durch aktuelle Themen und reale Orte den Eindruck, Wirklichkeit abbilden zu wollen. Auch die Darstellung der Ermittler beim Tatort gibt Anlass zur Diskussion: Auf dem Weg zum Ermittlungserfolg ist ihnen fast jedes Mittel recht. Durchschnittlich dreimal pro Tatort verstoßen sie gegen geltendes Recht, indem etwa Belehrungen von Tatverdächtigen unterlassen oder Beweismittel unterschlagen werden. Auch Hausfriedensbruch ist keine Seltenheit. Diese und weitere Einsichten zum Tatort vermittelte Prof. Gostomzyk. Grundlage hierfür ist eine Studie aus dem Jahr 2015, die im Jahr 2017/18 wiederholt wurde.

### **Zur GdF:**

Bereits 1958 – also zehn Jahre vor der Eröffnung der Universität – hatten sich Persönlichkeiten der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik aus Dortmund und der Region zur Gesellschaft der Freunde (GdF) zusammengeschlossen, um sich für die Errichtung einer Technischen Hochschule in Dortmund

einzusetzen. Aus dem Zusammenschluss von zunächst 50 Personen wuchs ein Förderverein, der heute rund 500 Mitglieder zählt. Die GdF fördert Projekte und Aktivitäten der TU Dortmund auf vielfältige Weise. Dazu zählen unter anderem die alljährliche Auszeichnung der besten Studierenden oder die Unterstützung von wissenschaftlichen Kongressen. Besonders am Herzen liegt der GdF die internationale Ausrichtung der Universität.

**Bildinformation:**

Der GdF-Vorstand (v.r.): Dipl.-Kfm. Marc T. Oehler (Geschäftsf. Gesellschafter BILSTEIN GROUP), Wulf-Christian Ehrich (Stellv. Hauptgeschäftsführer der IHK zu Dortmund), Peter Orth (Vorstandsmitglied Sparkasse Dortmund), Axel-Rainer Hoffmann (Mitglied der Vorstände VOLKSWOHL BUND Lebensversicherung a. G./VOLKSWOHL BUND Sachversicherung AG), Dr. Thorsten Siepe (Rechtsanwalt, Notar, Partner Aderhold Rechtsanwaltsgesellschaft mbH), Johann Jaeger (Geschäftsführer Jaeger Zentrale Dienste GmbH + Co KG), Guido Baranowski (Geschäftsführer TechnologieZentrumDortmund GmbH), Dr. Patrick Niehr (Generalbevollmächtigter WILO SE), Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Gather (Rektorin der TU Dortmund), Uwe Samulewicz (Vorstandsvorsitzender Sparkasse Dortmund), und Dr. Georg Kottmann Bild: Oliver Schaper/TU Dortmund

Auf dem Foto fehlen folgende GdF-Vorstandsmitglieder:

Evi Carola Hoch (Stiftungsvorstand Wilo-Foundation), Lambert Lensing-Wolff (Geschäftsführer MDHL GmbH & Co. KG), Dr. Anton Mindl (Vorstandsvorsitzender ELMOS Semiconductor AG), Elke Niermann (Wirtschaftsprüferin/ STBin Partnerin audalis Kohler, Punge & Partner mdB), Guntram Pehlke (Vorstandsvorsitzender DSW21 Dortmunder Stadtwerke AG), Ullrich Sierau (Oberbürgermeister Stadt Dortmund), und Reinhold Schulte (Aufsichtsratsvorsitzender SIGNAL IDUNA Gruppe)

**Ansprechpartner:**

Agathe Szymanski-Hallerberg  
Gesellschaft der Freunde der TU Dortmund e.V.  
c/o Industrie- und Handelskammer zu Dortmund  
Tel.: 0231 – 5417 129  
E-Mail: [a.szymanski@dortmund.ihk.de](mailto:a.szymanski@dortmund.ihk.de)

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 50 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.500 Studierende und 6.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Bis zu ihrem 50. Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.

